

## Jugendfußball Trainer der Verler U19 wird laut

Verl (kra). Die A-Junioren des SC Verl haben in der Vorbereitung auf die am 14. August beginnende Fußball-Bundesligasaison eine neue Erfahrung gemacht. „In der Halbzeitpause des Testspiels beim TSV Havelse bin ich laut geworden“, berichtet Daniel Fröhlich nach dem mit 2:3 verlorenen Vergleich mit dem Nord-Regionalligisten. Der Grund für den Unmut des Trainers: Der Aufsteiger hatte es allen Anweisungen zum Trotz auf dem kleinen Platz in Havelse mit spielerischen Mitteln versucht und war „mit diesem Kleinklein immer wieder ins Pressing der Gastgeber eingelaufen“. In der 2. Halbzeit hätte sich seine Mannschaft dann besonnen und auf lange Bälle sowie eigenes Pressing gesetzt. Durch Sinisch Kubovic und Luka Vojinovic gelangen den Verlern so immerhin noch die Anschlusstreffer zum 2:3-Endstand.

Als ebenso wichtig, weil ebenso lehrreich, bewertete der Verler Coach das 0:0 im Testspiel gegen Eintracht Dortmund einen Tag zuvor auf eigenem Platz. „Denn viel ist uns gegen diesen abwehrstarken Gegner nicht eingefallen.“ Dass Julien Kracht bei einem Elfmeter und Marko Stojadinovic aus dem Spiel heraus zwei dicke Chancen zum Sieg vergaben, ärgerte Fröhlich weniger als die Rote Karte gegen Christian Chandler wegen Meckerns. Den US-Boy erwartet eine Sperre, wenn der SCV-Nachwuchs am Freitag bei einem Blitzturnier in Hultrop sein strammes Vorbereitungsprogramm fortsetzt. Am Samstag geht es dann mit dem Testspiel gegen die JfV Calenberger Land weiter und am Sonntag steht ein gut besetztes Turnier in der Duisburger Sportschule Wedau an.

## Ringen Titel für Osarugue Meisner

Gütersloh. Bei den Bezirksmeisterschaften haben die Ringer des KSV Gütersloh in Bönen einige Medaillen, aber auch einige Lehrstunden mitgenommen. Die erschreckend geringe Teilnehmerzahl war wohl der Urlaubszeit geschuldet. Die KSV-Trainer entschieden, alle Kinder im Freistil antreten zu lassen, um Wettkampfpraxis zu sammeln.

### Die Ergebnisse

**Männer (Griechisch-Römisch) bis 97 Kilogramm:** 4. Kevin Gurov.  
**Bis 72 Kilogramm:** 5. Marcel Svonarev.  
**B-Jugend (Griechisch-Römisch) bis 62 Kilogramm:** 3. Denny Schlecht.  
**C-Jugend (Freistil), bis 38 Kilogramm:** 3. Owen Hubert Meisner.  
**Bis 34 Kilogramm:** 4. Maxim Svonarev.  
**Weibl. D-Jugend (Freistil) bis 39 Kilogramm:** 1. Noemi Osarugue Meisner.  
**Bis 33 Kilogramm:** 2. Iven Schäfer.  
**Bis 25 Kilogramm:** 4. Asher John Murgatroyd.  
**Bis 31 Kilogramm:** 4. Lukas Tastekin.  
**Weiblich bis 33 Kilogramm:** 5. Amelie Lakisha Friedleim.  
**Bis 35 Kilogramm:** 5. Jan Ruggi.  
**E-Jugend (Freistil) bis 30 Kilogramm:** 2. Michael Schäfer.  
**Bis 39 Kilogramm:** 2. Haro Uhlenmeyer.

# Erprobter Mann fürs Sturmzentrum

**Fußball:** Neuzugang Maximilian Wolfram bringt die Erfahrung aus 103 Drittligaspielen mit zum SC Verl. Eine besondere Qualität hat den Stürmer vom Sportclub überzeugt.

Von Uwe Kramme

Verl. Mit 103 Einsätzen in der 3. Liga für den FC Carl Zeiss Jena, den FC Ingolstadt und in der letzten Saison für den FSV Zwickau zählt Neuzugang Maximilian Wolfram beim SC Verl zur kleinen Gruppe der erfahrenen Spieler. Womöglich drückt der 25-Jährige ja deshalb herum, als er die Aufstiegsfavoriten für die in der nächsten Woche beginnenden Spielzeit 2022/23 nennen soll. „Ich könnte es mir natürlich leicht machen und zum x-ten Mal aufzählen, mit wem sich 1860 München und unser Auftaktgegner Saarbrücken so alles verstärkt hat, oder auch noch mal darauf hinweisen, dass Absteiger wie Aue, Ingolstadt und Dresden ganz bestimmt nicht um die Goldene Ananas spielen wollen. Aber ganz ehrlich, in dieser Liga hängen alle so dicht zusammen, dass ich eine Prognose schwierig finde und außerdem wird es ja doch wieder eine Überraschungsmannschaft geben.“

## „Paderborn hat auch einen guten Rasen.“

Eine klare Ansage traut sich der Mittelstürmer, an dem sein neuer Trainer Mitch Kniet besonders schätzt, dass er „nicht lange fackelt, wenn er eine Chance hat“, dafür in eigener Sache zu: „Der SC Verl wird sich wieder behaupten.“ Wolfram, für den 17 Tore in der 3. Liga und 18 Treffer in der Regionalliga Nordost (72 Einsätze) zu Buche stehen, liefert auch gleich die Begründung für so viel Zuversicht: „Ich hatte schon nach den ersten Trainingstagen das Gefühl, dass hier auch um die Spieler herum eine richtig coole Truppe zusammenwächst, in der alle zusammenhalten und gemeinsam etwas erreichen wollen.“

Bemerkte er diesen Zusammenhalt schon in Ingolstadt und Zwickau. „Die Verler wollten immer Fußball spielen, den Ball laufen lassen, Tore schießen. Und nach Fehlern haben sie einfach wei-



Erfahrung sammeln: Verls Stürmer Maximilian Wolfram (rechts) hatte im Testspiel gegen Dortmunds Weltmeister Mats Hummels keine Chance. In der 3. Liga will der 25-Jährige aber im Angriff Akzente setzen.

FOTO: JENS DÜNHÖLTER

ter gemacht.“ Diese besondere Qualität sei ihm aber nicht nur aufgefallen, sie hätte ihm auch gefallen, betont der zweikampfstarke Stürmer. „Auf jeden Fall war sie einer der Gründe, warum ich über meine Zusage nicht lange nachdenken musste, als das Angebot aus Verl kam, obwohl dort im Vergleich zu Jena nur überschaubar viel los ist und der Sportclub immer ein kleiner Verein bleiben wird.“

Aber er müsse sich ja auch gar nicht mit den Traditionsvereinen in der 3. Liga vergleichen, fügt Wolfram sofort hinzu und berichtet: „Auf meinen letzten Stationen wurde auch so schon sehr aufmerksam registriert, wie engagiert, solide und zielstrebig in Verl gearbeitet wird.“

Dass die Heimspiele in Paderborn stattfinden, bis die Sportclub-Arena irgendwann in der neuen Saison zu einem

für Drittligaspiele zugelassenes Stadion auferüstet worden ist, wertet der 1,85 Meter große Stürmer deshalb vor allem als weiteres Indiz, dass sich der Verein im Profifußball etablieren will. Nachteile erwartet er als besonders durchsetzungsstark geltende Angreifer durch den Umzug nicht. „Paderborn ist nicht weit weg, hat auch ein schönes Stadion und vor allem einen guten Rasen.“

Gleichwohl hat Wolfram, der demnächst mit dem ebenfalls aus Jena zum SC Verl gekommenen Leon Bürger in Bielefeld eine Wohngemeinschaft gründet, die richtigen Heimspiele genossen, die vor Beginn der Umbauarbeiten noch möglich waren. Die 0:5-Pleite gegen Borussia Dortmund vor vollem Haus sogar noch viel mehr als das 3:1 gegen Heracles Almelo, obwohl er dazu endlich mal wie-

der einen Treffer beisteuern konnte, nachdem er in den Testspielen gegen Paderborn, Wuppertal und Schalke torlos geblieben war. Der BVB ist ihm von den Bundesligisten schließlich der liebste, und es mal mit einem Innenverteidiger wie Mats Hummels aufnehmen zu können sei „natürlich etwas ganz Besonderes“ gewesen. Dass er gegen den Weltmeister nicht einmal zum Abschluss kam, geschweige denn zu einer Torchance, ficht den Stürmer nicht an. „Gegen so starke Gegner ist das doch nicht ungewöhnlich. So wie wir spielen, werden die Chancen noch von ganz allein kommen. Deswegen werfe ich mich doch nicht weniger rein“, sagt Wolfram, der genau weiß, dass Mitch Kniet eine seiner anderen Qualitäten genauso schätzt, nämlich den Ball in der Spitze zu behaupten und zu verteilen.

## Mael Corboz bleibt Kapitän

Mael Corboz wird den Fußball-Drittligisten SC Verl in der anstehenden Spielzeit weiter als Kapitän aufs Feld führen. Das gab der Sportclub auf dem vereinseigenen Instagram-Kanal bekannt. Vertreten wird der US-Amerikaner durch die

beiden Innenverteidiger Daniel Mikic und Neuzugang Torge Paetow. Den Mannschaftsrat der Verler komplettieren Aaron Berzel und Vinko Sapina. Corboz führte den Sportclub bereits in der vergangenen Saison als Kapitän an.

# Vorzeitiger Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse

**Golf:** Die Regionalliga-Männer des Westfälischen Golf-Clubs Gütersloh sichern sich am vorletzten Spieltag durch einen souveränen Sieg bereits die Versetzung in Liga 2. Das Heimspiel am 31. Juli wird damit zur Kür der Meister. Die Oberliga-Frauen schaffen den Klassenerhalt.

Kreis Gütersloh (kra). Das größte Lob kam vom Trainer. „Die Jungs haben sensationell gespielt“, sagte Niklas Büren, als die Mannschaft des Westfälischen Golf-Clubs Gütersloh nicht nur den vierten Durchgang in der Regionalliga West, Gruppe 1, gewonnen, sondern sich bereits vor dem abschließenden Heimspieltag am 31. Juli den Gruppensieg und damit den so heiß ersehnten Aufstieg in die 2. Bundesliga gesichert hatte.

Warum es auf dem Par-72-Platz des Golf-Clubs Paderborner Land mit 746 Schlägen, also 26 über Par, so gut gelaufen war, vermochte Büren auch nicht zu erklären. „Natürlich kennen wir diesen Platz gut und selbstverständlich ist uns auch wieder die ausgeglichene Spielstärke in unserer Mannschaft zu Gute gekommen. Wir hatten erneut kein Einzelergebnis über 80 Schläge.“ Aber 22 Schläge Vorsprung auf die zweitplatzierten Osnabrücker, 29 auf Münster, 32 auf Halle und 38 auf die Gastgeber seien trotzdem schon verblüffend deutlich.



Denise Dange feierte mit dem Westfälischen Golf-Club Gütersloh den Klassenerhalt, während Benjamin Ibold (hinten) über den Aufstieg freuen konnte.

FOTO: JENS DÜNHÖLTER

kommen sind, um den Zusammenhalt dieses Teams zu stärken.“ Ob die Spielstärke reicht, um nächstes Jahr in der zweithöchsten Spielklasse zu bestehen, ist für Büren noch keine Frage. „Wir werden uns gut auf die Saison vorbereiten und dann hängt viel davon ab, welche Gegner wir bei der Auslosung erwischen.“

Die Einzel bestritten in Paderborn Benjamin Ibold (72 Schläge), Johann Walter (72), Florian Heißmann (73), Jan Göhlich (75), Benedikt Polders (77), Jost Pollmeier (77), Dominik Becker (78) und Oliver Pelkeit (86 – Streichergebnis). Die Vierer spielten Polders/Pollmeier (72), Ibold/Heißmann (74), Becker/Mitzscherlich (76) und Schweika/Walter (85 – Streichergebnis).

Grund zum Feiern hatte auch das Frauenteam des WGC Gütersloh, das seinen 4. Regionalliga-Spieltag ebenfalls in Paderborn bestritt. Mit dem 2. Platz in der Tageswertung (401 Schläge) hinter den Gastgeberinnen (389) verbesserte es sich in der Tabelle nicht

nur auf 13 Punkte und Rang drei hinter GC Brückhausen (15) und dem Paderborner GC (19). Denise Dange und Co. sicherten sich vorzeitig den Klassenerhalt. Denn egal wie der letzte Spieltag, der am 31. Juli vom GC Am Meer ausgerichtet wird, endet: Mit dem GC Wilhelmshöhe (5) und dem GC Am Meer (8) stehen die beiden Absteiger in der Oberliga fest. Für das „tolle Ergebnis der Gütersloherinnen“ (Büren) sorgten in Paderborn Denise Dange (75 Schläge), Juliane Ibold (77), Bettina Bendersinger (82), Carla Marie Deveres (83), Viktoria Kube (84) und Nane Scharbert (95 – Streichergebnis).

In der Frauen-Oberliga Nord, Gruppe 4, hat der GC Marienfeld (454 Schläge) mit Tagesplatz drei am 4. Spieltag einen weiteren Schritt zum Klassenerhalt gemacht. Als Tabellenzweiter mit 12 Punkten geht der GCM mit zwei bzw. drei Zählern Vorsprung auf die Abstiegsplätze in den letzten Spieltag. In Osnabrück brauchte Theresa Potthoff 85 Schläge, Christiane Deppe

## Tischtennis TVI und SCW holen sich Verstärkung

Kreis Gütersloh (kl). An der Tischtennis-Spielerbörse herrschte diesmal große Ruhe. So gab es bei den heimischen Mannschaften in der NRW-Liga und auch in der Verbandsliga überhaupt keine Veränderung.

Die Gewinner waren der SC Wiedenbrück und der TV Isselhorst. Beim SCW meldeten sich mit Patrick Oesterwinter, Fabian Rumrich und Gökse Tosun die Nummern eins, zwei und sechs des TTC Oelde an, die in der vergangenen Saison noch in der Herren-Berzirksklasse gespielt haben. Während Patrick Oesterwinter und Fabian Rumrich die 2. Garnitur des SCW in der Bezirksklasse verstärken, kämpft Gökse Tosun in der Kreisliga-Mannschaft um Punkte.

Nachdem Martin Pettke und Lars Hartmann bereits im letzten Jahr großen Anteil am Aufstieg der 1. Mannschaft hatten, verpflichteten die Isselhorster nun mit Björn Brust (bisher DJK Avenwedde) und Andre Doleske (bisher TuS Brake) erneut zwei ehemalige Landesliga-Spieler des PSV Gütersloh. Mit nunmehr vier Spielern mit Landesliga-Erfahrung wird der TV Isselhorst in der Kreisliga wohl kaum zu schlagen sein.

Die 2. Garnitur des SV Spardach verstärkte sich durch Sven Kramer (TTS Detmold). Der SV Herzebrock verpflichtete für seine Bezirksklassen-Mannschaft Maurice Scheib (bisher TuS Borgloh).

Die Senioren der TTSG Rietberg-Neuenkirchen müssen in Zukunft auf Rüdiger Schneider (jetzt ESV Bielefeld) verzichten und verpflichteten als Ersatz für die Ü 60 Dominic Gundlach vom SC Wewer.

David Otto kehrt vom TTC Düsseldorf wieder zum TTSV Schloß Holte zurück. Dagegen spielt mit Joel Schelesnikow ein großes Holter Talent in der neuen Saison für die Brackweder Jugend in der NRW-Liga.

Fabian Nahs geht vom PSV Gütersloh zum MTV Wolfenbüttel. Aus Hüllhorst kommt Bernd Meyer zu SW Marienfeld. Mit Marina Gluchow (PSV Gütersloh) und Stefanie Schönscheck (SC Babenhäusen) wechseln zwei Damen zum TV Isselhorst.

kam auf 87, Svenja Pohlhausen auf 88, Paulina Brand auf 92, Petra Mensendiek auf 102 und Susanne Sangs auf 106 (Streichergebnis).

In der Frauen-Oberliga Mitte, Gruppe 2, ist der Abstieg des Senne GC Gut Welschof trotz des 4. Platzes beim Heimspiel am Sonntag besiegelt. Das Team belegt mit fünf Punkten abgeschlagen den letzten Tabellenplatz. Angelina Thiele brachte eine 85er Runde ins Clubhaus, Josefine Springer brauchte 95 Schläge, Angelina Schwenker 96, Michelle Brakensiek 99 und Kathrin Fulland 104.

Auf den 2. Tabellenplatz läuft es für die Männer des GC Marienfeld hinaus, nachdem sie am Sonntag auch den 4. Spieltag beim GC Peckelohg auf Platz zwei beendet haben. Christian Hudson erzielte mit 80 Schlägen das beste Ergebnis für den GCM vor Andre Cyllok (83), Robert Eggersmann (84), Niklas Schebaum (88), Guido Bliessenbach (89), Ronald Schürmann (92), Steffen Pedersen (94) und Daniel Butler (95 – Streichergebnis).